

aufatmen – Weihnachten 2022



26. Dezember 2022: Fest des heiligen Stephanus

Lesungen des Tages: Apg 6,8–10; 7,54–60;
Mt 10,17–22



Foto: Ingrid Penner

Stephanus aber, voll Gnade und Kraft, tat
Wunder und große Zeichen unter dem Volk.
(Apg 6,8)

Wie Scherben zu neuem Leben werden

In zerbrechlichen Gefäßen
tragen wir wie Stephanus
den Schatz der göttlichen Gnade
und Kraft.
Verletzlich erscheint unser Dasein,
zerbrechlich die Schale
gefüllt mit göttlichem Geist.

Hilflos und ausgeliefert
wirkt auch
das Kind von Betlehem,
bedroht durch Herrscher,
die sich am Blut
unschuldiger Kinder berauschen.

Steine prasseln,
es birst das Gefäß,
zertrümmert, entstellt und zerstört.
Gebrochenes Brot,
zerschlagene Schale,
Welt voller Unheil und Tod.

Zeichen und Wunder,
offener Himmel,
in menschlicher Ohnmacht
blüht auf Gottes Kraft:
Scherben des Hasses
vereint durch die Liebe
zum Kelch der Versöhnung,
der Leben uns schafft.

Klaus Einspieler